

Strommarktbericht der Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH vom 22.04.2024



Kontrakt / Lieferjahr	Börsenkurs (EEX) Euro/MWh	Preisänderung*		
		Vorwoche	Vormonat	Vorjahr
2025	90,03	0,47% →	10,66% ↑	-29,07% ↓
2026	78,77	-2,12% →	8,89% ↑	-30,01% ↓
2027	69,85	-1,05% →	5,15% ↗	-31,61% ↓

Die Erneuerbaren-Erzeugung ließ auch in dieser Woche den Day Ahead schwanken. Zum einen ließ der Wind an einigen Tagen der Woche deutlich nach. Zum anderen gebe es zu wenig Sonnenstunden, beklagte ein Händler, das bewirke die Schwankungen. Wartungsarbeiten an den Grenzkuppelstellen zwischen Frankreich und Deutschland schränkten zudem Importe aus dem Nachbarland ein. Weitere Unterstützung kam aus den kühleren Temperaturen. Der Day Ahead stieg zwischenzeitlich über die 100-Euro-Marke. Zuletzt lag er bei 98,53 Euro/MWh. Diese Woche soll windarm und kühl werden, das dürfte den Day Ahead weiter stützen.

Der Terminmarkt folgte den Märkten für Gas und CO₂. Die drei Commodities hatten ihr Wochenhoch am Dienstag und gaben im weiteren Wochenverlauf nach. Die Energiemärkte wurden wesentlich von der geopolitischen Lage getrieben. Insbesondere die Sorge vor einer weiteren Eskalation der Situation im Nahen Osten trieb die Notierungen an.

Gasmarktbericht der Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH vom 22.04.2024



Kontrakt / Lieferjahr	Börsenkurs (EEX) Euro/MWh	Preisänderung*		
		Vorwoche	Vormonat	Vorjahr
2025	35,29	-1,24% →	9,01% ↑	-28,47% ↓
2026	31,35	-2,99% ↓	4,06% ↗	-19,92% ↓
2027	28,11	-4,26% ↓	0,10% →	-16,80% ↓

Weiterhin bleibt der Konflikt im Nahen Osten ein Treiber im Gasmarkt. Es gab Befürchtungen, die Straße von Hormus könne wegen der iranischen Angriffe auf Israel gesperrt werden. Das würde die LNG-Transporte aus Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten massiv beeinflussen. Ausfälle im norwegischen System, eine höhere Nachfrage in Japan und Probleme mit der Versorgung einiger LNG-Terminals in den USA mit Erdgas seien für den Preisanstieg verantwortlich, hieß es von anderer Seite. Seit Mittwoch sei die Gasversorgung wieder stabil, deshalb habe es den deutlichen Preisrückgang gegeben. Auch das kalte Wetter spiele eine Rolle, so Marktstimmen. Der Day Ahead lag für Mittwoch bei 33,67 Euro/MWh. Danach sank er auf zuletzt 31,60 Euro/MWh.

Auch im Terminmarkt wirken sich die Turbulenzen aus. Die Frontjahre zeigten allerdings die geringste Reaktion. Der Jahreskontrakt 2025 lag am Dienstag bei 37,75 Euro/MWh. Sorgen um die Speicherbefüllung und der Ausfall ukrainische Speicher wirkten bullisch. Auch seien die steigenden CO₂- und Kohlepreise Treiber, so ein Bericht.



Für Fragen, aktuelle Preise und weitere Infos:

- Oliver Back, Telefon: 05921 301- 763
 - Holger Jacobs, Telefon: 05921 301-4227
 - Frank Kamps, Telefon: 05921 301-232
 - Jessica Konow, Telefon: 05921 301-4228
 - Hannah Mlynek, Telefon: 05921 301-457
 - Felix Schmidke, Telefon: 05921 301-4226
 - Alexander Tielmann, Telefon: 05921 301-285
 - Daniel de Winder, Telefon: 05921 301-752
-
- E-Mail: firmenkunden@nvb.de
 - Telefax: 05921 301-779

Urheberrechtshinweis/Haftungsausschluss/Impressum

Der Marktbericht der Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH spiegelt die Entwicklung der reinen Energiepreise wider. Bei einem Liefervertrag /-angebot sind weiterhin die Entwicklungen der Kosten für die Netznutzung, die Konzessionsabgabe, die Mehrkosten gem. EEG/KWKModG sowie die Strom- und Umsatzsteuer zu berücksichtigen.

Informationen zur Stromkennzeichnung der Nordhomer Versorgungsbetriebe GmbH erhalten Sie unter: www.nvb.de

nvb Nordhomer Versorgungsbetriebe
GmbH
Gildkamp 10
48529 Nordhorn
Tel.: 0 59 21/3 01-0
Fax: 0 59 21/3 01-112
E-Mail: info@nvb.de

ViSdP: Thomas van der Kamp
Sitz der Gesellschaft: Nordhorn
Amtsgericht Osnabrück: HRB 1300 10
Geschäftsführung: Maik Girmendonk
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Harald
Krebs
Ust-ID-Nr.: DE 117036559
Ust.-Nr.: 5522000844

In Zusammenarbeit mit ener|gate